

<http://www.all-in.de/nachrichten/allgaeu/kaufbeuren/Kaufbeuren-Gasexplosion-loest-Grosseinsatz-der-Feuerwehr-aus;art2759,834103>

11.VIII.2010

Gasexplosion löst Großeinsatz der Feuerwehr aus

Unglück - Drei Verletzte bei Explosion einer Biogasanlage in Ruderatshofen

Kann eine Biogasanlage, die noch gar nicht in Betrieb ist, explodieren? Ja, sie kann. So passierte es gestern in Ruderatshofen. Am Ortsausgang Richtung Ebenhofen sichert ein Großaufgebot aus Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei das Gelände und versorgt einen Schwer- und zwei Leichtverletzte. Insgesamt 150 Kräfte seien vor Ort, schätzt der Ostallgäuer Kreisbrandrat Markus Barnsteiner, Einsatzleiter der Feuerwehren.



Und das ist auch nötig. Denn während des gesamten Einsatzes herrscht wegen ausströmender Gase weiter Explosionsgefahr. Diese minimieren die Floriansjünger jedoch. Sie sind mit Spezialgerät angerückt: «Wir messen am Unglücksort die Konzentration des Methangases. Außerdem saugen wir das Gas mit einer Entlüftungsanlage aus dem Inneren der Anlage ab und leiten es in die Luft», so Barnsteiner. Warum das freiwerdende Gas nicht gefährlich ist, erklärt er auch: «Es ist leichter als Luft und steigt deshalb sofort nach oben.» Ein weiterer Vorteil sei, dass sich kein Wohngebiet in der Nähe befinde.

Der Betreiber der Anlage - zum Zeitpunkt des Unfalls ebenfalls vor Ort - konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Er befand sich gerade mit zwei Mitarbeitern eines Elektrobetriebs im Verteilerhaus der Anlage, während zwei Installateure an einem Rohr der Biogasanlage schweißten. «Ich habe gehört, dass sich das Blech hebt. Zuerst sind wir reflexartig hinter das Gebäude gelaufen, um uns vor der Druckwelle in Sicherheit zu bringen, haben dann aber sofort geschaut, was mit den Installateuren ist», so der Besitzer. Beide seien von der Wucht der Explosion durch die Luft geschleudert worden, einer musste schwer verletzt in die Unfallklinik nach Murnau geflogen werden.

Bildergalerie (6 Fotos): Explosion einer Biogasanlage

Wie es um den Schwerverletzten stehe, könne er noch nicht einschätzen, so der Rettungsdienst-Einsatzleiter am Ort, Harald Flittar. Denn bei Detonationen könnten immer Organe betroffen sein. Laut dem Inhaber der Installationsfirma ist sein Mitarbeiter aber außer Lebensgefahr. Der Handwerksmeister will sich ansonsten nicht zu dem Vorfall äußern, weil er noch gar nicht wisse, was genau passiert ist. Eine Erklärung zur Unfallursache hat auch der Betreiber der Biogasanlage nicht parat. Denn die Arbeiter der Installationsfirma seien Fachleute, die in diesem Bereich ständig tätig seien. Völlig überrascht sei er als Auftraggeber der Arbeiten deshalb von der Explosion.

2007 bereits Explosion in einer Biogasanlage bei Irsee



In Oggendorf bei Irsee hatte sich 2007 auch eine Explosion in einer Biogasanlage ereignet. Damals wurden keine Personen verletzt. Kreisbrandrat Barnsteiner beruhigt jedoch: «Man kann nicht davon ausgehen, dass Biogasanlagen von Haus aus gefährlich sind.» Die Zahl der Anlagen nehme zu. In die Schulungsunterlagen der Feuerwehren seien aus diesem Grund Informationen zu diesem Thema aufgenommen worden.

Der Kreisbrandrat ist mit dem Einsatz der Feuerwehren aus Marktoberdorf, Ruderatshofen, Ebenhofen, Altdorf, Biessenhofen und Kaufbeuren vollauf zufrieden. Die Entscheidung, das Gas aus der Anlage abzusaugen und in die Luft zu leiten, habe die Situation entschärft.

Gegen 16 Uhr fahren die Feuerwehrmänner wieder zurück in ihre Zentralen. Explosionsgefahr herrscht nicht mehr. Eine Zusatzschicht am Unfallort muss aber die kriminalpolizeiliche Abteilung der Polizei einlegen. Jetzt gilt es, die Ursache des Unglücks zu ermitteln.

<http://www.all-in.de/nachrichten/allgaeu/rundschau/Rundschau-Erst-ein-seltsames-Knackendann-fliegen-Menschen-durch-die-Luft;art2757,834071>

Erst ein «seltsames Knacken», dann fliegen Menschen durch die Luft

Explosion - Drei Verletzte nach Verpuffung an einer Biogasanlage in Ruderatshofen

Bei der Verpuffung an einer Biogasanlage in Ruderatshofen (Landkreis Ostallgäu) ist gestern ein Arbeiter eines Installateurbetriebs schwer verletzt worden. Zudem gab es zwei Leichtverletzte - darunter ein 15-Jähriger, der bei der Firma eine Schnupperlehre absolvierte. Die Explosion war laut Polizeisprecher Sven-Oliver Klinko so stark, dass zwei der Arbeiter und jede Menge Steine durch die Luft geschleudert wurden. Ebenso hob die Druckwelle zwei in der Nähe der Anlage abgestellte Kleinbusse an. An den Autos entstand ein Gesamtschaden in Höhe von 50000 Euro. Wie hoch der Schaden an der Anlage ist - sie wurde bislang noch nicht in Betrieb genommen - können die Beamten noch nicht sagen.



Die beiden Installateure arbeiteten mit einem Schweißgerät an einem Rohr der Biogasanlage, «was vermutlich mit der Verpuffung zusammenhängen könnte», erklärt Klinko: Das Rohr verbindet den inneren Ring der Anlage mit dem äußeren. Die Installateure und der 15-Jährige standen gerade an dem Rohr, als plötzlich zwei andere Arbeiter einer Elektrofirma sowie der Anlagen-Betreiber, die etwas weiter weg waren, ein «seltsames Knacken» hörten, so der Polizeisprecher. Daraufhin rannten die drei hinter ein Haus und brachten sich rechtzeitig in Sicherheit - die beiden Installateure flogen durch die Luft.

<http://www.all-in.de/nachrichten/allgaeu/polizeimeldungen/Polizeimeldungen-Explosion-einer-Biogasanlage;art2756,833828>

Explosion einer Biogasanlage

Gegen 13.00 Uhr wurde der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West die Explosion einer Biogasanlage in Ruderatshofen mitgeteilt.

Zu diesem Zeitpunkt hatte sich im Rahmen von Arbeiten an der noch nicht in Betrieb genommenen Anlage aus bisher unbekannter Ursache eine Verpuffung ereignet. Durch die entstandene Druckwelle wurde die Betonabdeckung der ca. 30m im Durchmesser großen, in den Boden eingelassenen Anlage angehoben und teilweise zerstört.

Zwei Arbeiter die sich zum Zeitpunkt der Verpuffung im Nahbereich befunden hatten, wurden durch die Luft geschleudert. Ein Arbeiter sowie ein Praktikant wurden so schwer verletzt, dass sie zur medizinischen Versorgung in umliegende Krankenhäuser gebracht wurden.

Der zweite Arbeiter wurde aufgrund seiner schwerwiegenden Verletzungen mit dem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen. Drei weitere Personen, die unmittelbar vor der Verpuffung verdächtige Geräusche wahrgenommen hatten, konnten sich noch rechtzeitig hinter einem angrenzenden Gebäude in Sicherheit begeben.



[Bildergalerie \(6 Fotos\): Explosion einer Biogasanlage](#)

Da sich die Anlage ca. 500 m außerhalb der geschlossenen Ortsbebauung befand, kam es durch die umhergeschleuderten Steine zu keinen weiteren Sachschäden. Zwei in unmittelbarer Nähe abgestellte Fahrzeuge wurden durch die Druckwelle angehoben.

Durch die hierbei erlittenen Deformationen entstand an einem Fahrzeug Totalschaden, das andere Fahrzeug erlitt einen Achsbruch. Bei der Verpuffung waren 56 Einsatzkräfte der umliegenden Feuerwehren, 9 Mitarbeiter des THW und 35 Angehörige des Rettungsdienstes und zahlreiche Polizeibeamte im Einsatz.

Die Ermittlungen zu dem Sachverhalt wurden von der Kriminalpolizeiinspektion Kempten übernommen. Durch die Verpuffung entstand an den Fahrzeugen ein Schaden von ca. 50.000 Euro, der Schaden an der Biogasanlage, die aufgrund des Vorfalls einsturzgefährdet ist, kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Durch die Feuerwehr wurde die Anlage belüftet, um eine weitere Explosionsgefahr auszuschließen. Aufgrund der Entfernung der Anlage zum Ortsrand und da die Anlage noch nicht in Betrieb genommen worden war, waren keine Evakuierungsmaßnahmen erforderlich.







Schulungen, Einweisungen für:

Die DAS – IB GmbH lädt zu Biogas- und Deponiegas-Seminaren zur SICHERHEIT (Personen- und Anlagenschutz) - lernen aus Havarien ein.

Fachkompetenz seit 1987 !

Die praxisorientierten Seminare richten sich vor allem an das Betriebspersonal auf Deponien bzw. Biogasanlagen, an Anlagenbetreiber und –errichter, Ingenieurbüros sowie an die zuständigen Genehmigungsbehörden und Rettungskräfte.

Gerne auch als Inhouse – Schulungen / Veranstaltungen.

Kernthemen sind dabei die Gefahren- und Risikoanalyse sowie Gefährdungsbeurteilung nach BetrSichV, Arbeitsschutz und Sicherheitsregeln, Gefahrenabwehr, praktische Erarbeitung des Explosionsschutzdokumentes gem. BetrSichV, GUV-R 127, BGR 104 / GUV – R 104 und „ATEX“ (94/4/EG und 99/92/EG), siehe beigefügten Flyer.

Natürlich werden auch notwendige Schweißerlaubnisscheine, Freimessungen etc. für die notwendigen Arbeiten BGAs erläutert und vorgestellt.

Die Teilnehmer(Innen) erhalten eine Sachkundigenschulung mit einer Teilnahmebescheinigung gemäß TI 4, GUV - R 127 und DepV §4 (2) bzw. gem. Sicherheitsregeln für Biogasanlagen und nach TRBS 1203. Das Anmeldeformular finden Sie auf: www.das-ib.de/veranstaltungen.htm und direkt von unserer Startseite www.das-ib.de

DAS - IB GmbH
kaufm. Sitz:
Flintbeker Str. 55
D 24113 Kiel
techn. Sitz:
Preetzer Str. 207
D 24147 Kiel
www.das-ib.de

phone # 49 / 431 / 534433 - 6 und 534433 - 8
phone # 49 / 431 / 683814
fax # 49 / 431 / 534433 - 7
fax # 49 / 431 / 2004137

HRB 5879 - Amtsgericht Kiel -
GF: Wolfgang H. Stachowitz

<p><u>Individuelle Tagesseminare</u> <u>2010</u> 7.XI. Nürnberg 28.IX. Schwerin 21.X. Gelsenkirchen / AUF Schalke 2.XI. Magdeburg 2.XII. Hannover (nur Deponiegas)</p>	<p><u>Individuelle Tagesseminare</u> <u>2011</u> 7.I. Ulm 13.I. München 18.I. Bremen oder... Ihre persönliche Inhouseschulung!</p>
<p>Themengebiete: BetrSichV, TRBS'en; Sicherheitsregeln: BGR, TI 4, DAS – IB u.v.m., Grundlagen Bio- und Deponiegastechnologie, Arbeitsschutz, Personenschutz, „ATEX“, Explosionsschutzdokument, Gefahrenanalyse, Risikoanalyse, CE – Kennzeichnung, Konformitätsbescheinigungen, u.v.m.</p>	